

Der Zettel enthält nämlich I. Nova welche unverlangt nicht versandt werden. Man beeilt sich darnach zu verschreiben und siehe da: kaum ist der Verlangzettel fort, so treffen (wenn sie, was auch schon vorgekommen ist, nicht bereits vorher eingegangen waren) die verschriebenen Sachen schon ein und der Verleger schickt entweder dieselben nochmals, oder weiß nicht was er machen soll, da er schon gesandt hat, so daß der Verlangzettel immer mit der Phrase versehen werden muß „wenn nicht bereits oder in der gewünschten Anzahl gesandt“ was doch wahrlich Mühe und Arbeit vermehrt.

Wer also seine Sachen in die I. Rubrik stellen läßt, müßte doch auch billig halten, was er sagt und Keinem, auch solchen nicht, welche sonst unbedingt Nova annehmen, etwas davon ohne Verlangen senden. Warum werden solche Sachen, die man halb zu versenden gedenkt, halb nicht, nicht in die II. Rubrik gesetzt? —

In der II. werden Sachen genannt für Handlungen welche keine Nova annehmen. Auf diese hätten also eigentlich dieselben keine Rücksichten zu nehmen; aber die Herren Verleger scheinen die Adressen Solcher nicht genau zu wissen oder zu vermerken; denn wir, die wir bis jetzt immer Nova annahmen und bemüht waren unsere Verbindlichkeiten zu erfüllen, haben leider gefunden, daß wir Manches nicht, oder später erhielten, was benachbarten Handlungen gesandt war. Warum machen also die Herren Verleger einen Unterschied. Das Verschreiben von solchen Sachen kann auch zu nichts dienen, denn wenn bei der Concurrenz durch andere Handlungen auf dem Plage schon Absatz gemacht ist, wo soll man gleichsam post festum dann mit den Sachen hin. —

Darum, liebe Herren: Consequenz! sie ist ein Hauptartikel in dem Buchhändler-Ufancencoder! —

Wir schrieben dies, um uns ausgesprochen zu haben, aber leider mit wenig Hoffnung auf Erfolg; denn bis jetzt gehen gutgemeinte Vorschläge in diesem Blatte spurlos verloren, wenn nicht entweder erläuternde Widersprüche oder Zustimmungen von mehreren Seiten erfolgen und durch viele Tropfen der Stein gehöhlt wird: so daß am Ende durch Erinnerungen von mehreren Seiten gewünschte Erfolge erscheinen.

E. B.

Notiz.

London, 10. Juni. Nach amtlichen Angaben brauchte die Times während des ersten Quartals 1843, außer 250,000 Stempeln für Beilagen, noch 1,525,000, die drei übrigen großen Morgenjournale, Chronicle, Herald und Post, zusammen 1,107,000 Stempel, d. h. ihr Absatz betrug so viele einzelne Nummern. Von ihren Inseraten zahlte die Times 3739 Pf. St. 2 Schill. 6 Pence, die drei übrigen Journale 2641 Pf. St. 8 Schill. 6 Pence Abgaben.

(D. allg. B.)

Bescheinigung und Dank.

Für den durch unverschuldete Krankheit hoffnungslos gelähmten Buchhandlungs-Gehülfen Herrn Kramer hier, der als ein der Unterstützung eben so würdiger wie Bedürftiger, theils in einem Circular durch den verehrl. „Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger deutscher Buchhändler etc.“, theils mündlich in der verwichenen Messe durch Herrn Th. Chr. Fr. Enslin, angelegentlich

empfohlen worden, sind von folgenden löbl. Handlungen Beiträge an Verlagsartikeln, und zum Theil an Gelde, um ihm die Begründung einer Leihbibliothek möglich zu machen, bei mir eingegangen:

- | | |
|--|---------------------------------------|
| Herr Amelang in Berlin. | Löbl. Kalbersberg'sche B. in Prnzl. |
| • Wäbeler in Coblenz. | • Kirchner in Leipzig. |
| • Wacnsch in Magdeburg. | Herr Kohnen in Cöln. |
| Herr Baumgärtner's B. in Leipz. | • Kori in Dresden. |
| Herr Binder in Leipzig. (2 Pakete.) | Herr Kummels Sort.-H. in Halle. |
| • Bindernagel in Friedberg. | Herr Leo in Leipzig. |
| • Bohné in Cassel. | Löbl. Literar. Museum in Leipz. |
| • Bösenberg in Leipzig. | Herrn Mayer & Wigand in Prnz. |
| • Bromme in Dresden. | • Nestler & Welle in Hamb. |
| Herrn Gray & Werlach in Freyh. | Herr Peter in Leipzig. |
| Löbl. Dieterich'sche B. in Götting. | • Polet in Leipzig. |
| Herr Dieze in Anclam. | • Reichardt in Gisleben. |
| • A. Dunder in Berlin. | • Sauerländer in Frankf. a. M. |
| • Einhorn in Leipzig. | • Schieferbeder in Leipz. |
| • Erle in Hamburg. | • Schreck in Leipzig. |
| • Fort in Leipzig. | • Simion in Berlin. |
| Herrn Friedlein & Hirsch in Prnz. | • Teubner in Leipzig. |
| • Friedrich & Scholz in Wiesb. | • Thomas in Leipzig. |
| Herr Frieze in Leipzig. | Löbl. Verlagsexp. d. Dresd. Wochenbl. |
| • Göpel in Stuttgart. | Herr Voigt in Weimar. |
| • Gottschalk in Dresden. | Löbl. Walther'sche Hofbch. in Dr. |
| Löbl. Hahn'sche Hofbch. in Hann. | Herr Webel in Leipz. |
| Herr Hammerich in Altona. | • R. Weigel in Leipzig. |
| Löbl. Herold'sche B. in S. (2 Pakete.) | • T. D. Weigel in Leipzig. |
| Herrn Hochhausen's B. in Jena. | • Westermann in Braunschw. |
| • Hoffmann's Verlagsch in St. | • D. Wigand in Leipzig. |
| Herr Hunger in Leipzig. | • Zirges in Leipzig. |

Mehrere der gedachten Handlungen haben sehr bedeutende Beiträge gesandt, fast alle Alles dasjenige aus ihrem Verlage, was sich für den angegebenen Zweck eignet. — Von Herrn Fürst hier, Hr. Basse in Duedlinburg und der löbl. Luchhardt'schen Buchh. in Cassel sind sehr ansehnliche Gaben direct an Herrn Kramer gelangt. — Die Herren F. A. Brockhaus, G. Knobloch, J. F. Hartknoch in Leipzig und die löbl. Steinersche Buchh. in Winterthur haben 1 Expl. ihrer sämtlichen, für den Zweck der Leihbibliothek geeigneten Verlagsartikel zur Disposition gestellt, Herr Karl Tauchnitz, obwohl sein Verlag kaum etwas für eine Leihbibliothek Geeignetes darbietet, dennoch für 10. s. ord. (zu anderweitiger Verwendung.) Auch von den Herren Ebner & Seubert, Heinemann in D., Kollmann in L., Speyer in Nr. und der löbl. Krieger'schen Buchh. in Cassel sind Sendungen angekündigt. Man sieht, daß das wirklich eben so seltene als große Unglück die lebendigste Theilnahme erregt hat. — Ich spreche vorläufig im Namen des Empfängers, dem ich alle Pakete mit den Originalacturen zugestellt habe, der aber auch selbst noch an die löbl. Handlungen schreiben wird, den herzlichsten Dank aus, bleibe zur Annahme fernerer Beiträge bereit, und werde die Liste der mildherzigen Geber in d. Bl. fortsetzen. Nordhausen, 8. Juni 1843.

B. G. S. Schmidt.

Börse in Leipzig am 19. Juni 1843. im Vierzehntaler-Fuß.	Kurze Sicht.	2 Monat.	3 Monat.
	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam	— 141 ³ / ₄	—	—
Augsburg	— 103	—	—
Berlin	— 99 ³ / ₄	—	—
Bremen	112 ¹ / ₂	—	—
Breslau	— 99 ³ / ₄	—	—
Frankfurt a. M.	— 57 ¹ / ₂	—	—
Hamburg	150 ³ / ₄	149 ³ / ₄	—
London	—	—	6 26
Paris	80 ³ / ₄	80 ³ / ₄	80 ³ / ₄
Wien	— 104 ¹ / ₂	—	—

Louis'or 12, Holl. Duc. 6, Kais. Duc. 6, Bresl. Duc. 6, Pass. Duc. 5 ³/₄, Conv.-Species u. Gulden 5, Conv.-Zehn- u. Zwanzig-R. 5.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Martle.

